



# Gwärb poscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

## Editorial



### Liebe KMU-Mitglieder

Kürzlich als Strassenumfrage im Radio gehört. Und bestimmt haben es einige von Ihnen auch schon gedacht: «Die machen in der Politik eh was sie wollen. Ich stimme schon lange nicht mehr ab. Mich interessiert Politik nicht mehr». Solche oder ähnliche Aussagen habe ich auch schon auf Thuns Strassen gehört. Was läuft falsch? Nun, offenbar fühlen sich einige unter uns nicht mehr verstanden. Oder die Politik versteht den Bürger nicht. Genau hier wollen wir – der Gewerbeverein Thuner KMU – ansetzen. Als Bindeglied zwischen Volk, Gewerbe und Politik. Indem wir hinschauen. Indem wir mitreden. Und wenn nötig hinterfragen. Stets mit dem Ziel für die beste Lösung. Gerade jetzt, wo HIV und AGV Thun/Oberland fusionieren (wir gratulieren), ist es wichtig, dass wir eine starke Stimme haben – gemeinsam mit dem neuen, starken Verband WIRTSCHAFT THUN OBERLAND. Die neue Präsidentin Agnes Bettschen hat für 2017 das Motto «Politik ist keine Zuschauerveranstaltung» ausgerufen. Damit trifft sie den Nagel auf den Kopf: Wir müssen uns alle einbringen. Und auch in der Politik aktiv mitwirken. Sie als Gewerbler, wir als Verein. Wann immer der Schuh drückt: Lassen Sie es uns wissen. Wir gehen es an. Dafür sind wir gewählt.

### André Lengen

Vizepräsident Thuner KMU

## Aktuell



## Auf Peter Soltermann folgt Agnes Bettschen: «Demokratie ist keine Zuschauerveranstaltung»

**Erstmals steht in der 139-jährigen Geschichte eine Frau an der Spitze des Gewerbevereins Thuner KMU: Agnes Bettschen wurde am 5. April von der Hauptversammlung zur neuen Präsidentin gewählt. Neuer Vizepräsident ist André Lengen. Für die «GwärbPoscht» standen die beiden Neugewählten Red und Antwort.**

**Agnes Bettschen: Eigentlich unglaublich, dass es 139 Jahre dauerte, bis endlich einmal eine Frau den Gewerbeverein Thuner KMU präsidiert...**

Agnes Bettschen: (lacht...) «Ja, tatsächlich. Aber es ist wie es ist.»

**Sie haben für Ihr erstes Präsidialjahr das Motto «Demokratie ist keine Zuschauer-**

## Inhalt

- 1–3 **Doppel-Interview Präsidentin und Vizepräsident**
- 4–5 **139. HV Gewerbeverein Thuner KMU**
- 6 **HIV und AGV fusionieren / Neumitglieder**
- 6–7 **Abstimmungen / Neuer Armeechef besucht Thun**
- 8 **Neumitglieder / Sponsoren Thuner KMU**

**veranstaltung» ausgerufen. Wie müssen wir das verstehen, wie setzen Sie das Motto konkret um?**

«Demokratie ist für mich eine Errungenschaft, für die viele Menschen gekämpft und sich über Generationen engagiert haben. In der heutigen Zeit hat man manchmal den Eindruck, sie gelte als Voraussetzung, sie sei selbstverständlich – das ist bei beidem nicht der Fall. Da ich keine politischen Ambitionen habe, möchte ich mit meinem Engagement, als 'hiesiges' Mitglied der Thuner KMU-Familie einfach meinen Teil dazu beitragen.»

**Zuviel Administration und Überregulierung sind Ihnen ein Dorn im Auge. Wie wollen Sie hier einwirken, damit für die KMU-Szene Besserung kommt?**

«So ist es. 'Veradministrierung' und Überregulierungen sind 'Schutzmäntel'. Alles ist irgendwo geregelt – und festgehalten. Personen können sich auf etwas beziehen und stehen nicht mir ihrer Person in der Verantwortung. Diese Tendenz – alles und jedes regeln zu wollen – ist höchst ineffizient, langwierig und oft nicht zielführend. Es gilt, hier entgegen zu wirken. Wir sollten uns nicht noch mehr – und noch länger – selber beüben.»

**Im Leitbild steht unter anderem: «Thuner KMU fördert das Unternehmertum in einer freien Marktwirtschaft.» Wie genau profitiert hier ein KMU-Mitglied?**

«Ganz nach dem Credo: 'Austausch unter Gleichgesinnten.' Manchmal tut es auch einem (erfolgreichen) Unternehmer gut, zu wissen, dass er nicht ganz alleine ist. Wir müssen unsere Kräfte bündeln. Ich begrüsse, dass zwei Thuner Verbände mit grosser Geschichte, der Arbeitgeberverband (AGV) Wirtschaftsraum Thun und Berner Oberland sowie die Sektion Thun des Handels- und Industrievereins (HIV) Kanton Bern für eine Fusion gestimmt haben. Beide machen heute quasi dasselbe. Mit dem neuen Verband WIRTSCHAFT THUN OBERLAND werden wir einen Partner haben, mit welchem wir gemeinsam eine noch stärkere Stimme haben. Und das brauchen wir heute, um angehört und ernst genommen zu werden. Ich stelle mir vor, dass wir in naher Zukunft in Thun auch wieder einmal die regionale Wirtschaft aufleben lassen.



*Die neue Präsidentin: Agnes Bettschen.*

Sei dies mit einem Kongress oder einem Event, bei welchem wir alle gemeinsam nachhaltig die regionale Wirtschaft fördern. Kein SEF, kein Alpen Symposium, keine Tagung mit zig Referenten, welche nach ihren Standard-Referaten beklatscht werden. Nein: Vielmehr ein Kongress, an welchem Workshop-artig gearbeitet, Projekte lanciert, gefördert und dann auch umgesetzt werden. Davon träume ich. Damit erreichen wir etwas. Apéro haben wir tagtäglich genug – es ist Zeit, mal wieder die Ärmel hochzukrempeln und für unsere regionale Wirtschaft etwas zu machen.»

**Ihre Vorstandsmitglieder vertreten Thuner KMU in diversen Gremien. Was erwarten Sie konkret von diesen Treffen, wo für Stadt und Thuner KMU wichtige Geschäfte vorgestellt bzw. diskutiert werden?**

«Ich bin mir durchaus bewusst, dass wir von heute auf morgen die Welt nicht verändern können. Trotzdem glaube ich, dass wenn wir die Probleme nicht ansprechen, die Auseinandersetzung scheuen oder sie gar verdrängen, werden diese durch jemand anderen gelöst. Das kann nicht in unserem Sinn sein. Es muss unsere uner müdliche Absicht sein, konkrete Lösungen zu erarbeiten. Lösungen, die realistisch, zielführend und nachhaltig sind.»

**Sind wir ehrlich: Eigentlich müsste jeder Thuner KMU-Betrieb Mitglied im Gewer-**

**beverein sein. 200 Franken Jahresgebühr ist ja kein Preis. Wie werben Sie für noch mehr Mitglieder, was ist Anreiz, Ja zu einer Mitgliedschaft zu sagen?**

«Ganz einfach: Persönliche Überzeugungsarbeit im Gespräch. Wir neigen dazu, uns erst dann zu kennen, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Das darf nicht unser Ansatz sein. Es ist der Anreiz und die Einsicht, dass wir als KMU-Familie in dieser einmalig schönen Region die gleichen Grundinteressen teilen – und dadurch zusammen und gemeinsam noch stärker sind.»

**Sie sind selber erfolgreiche Unternehmerin, führen mehrere Garagenbetriebe mit insgesamt sechs Automarken und beschäftigen gegen 80 Mitarbeitende. Hand aufs Herz: Wie KMU-freundlich erleben Sie die Stadt und Region Thun?**

«Klar und provokativ ausgedrückt, habe ich oft den Eindruck, dass wir hier nur geduldet sind, weil es uns braucht. Wir sind also eigentlich nur bedeutende Nebensache.» (schmunzelt).

**Was erwarten Sie von der Thuner Politik, damit KMUs, die hier zwei Drittel aller Arbeitsplätze stellen und damit für die Wirtschaft von absolut zentraler Bedeutung sind, noch wirtschaftsfreundlicher unterstützt werden?**

«Das echte Bewusstsein, dass es so ist. Ohne Perspektiven und ohne gute Rahmenbedingungen wird es nicht so bleiben...»

**Welches sind für Thuner KMU in den nächsten Wochen und Monaten zentrale Dossier – wo legen Sie die Schwergewichte?**

«Da stehen einige Dossiers an: Ortsplanungsrevision, Verkehrspolitik, Gebührenreglementsverordnung, usw. Wichtiger ist mir, dass wir als KMU ernst genommen und angehört werden. Ich will wissen, wie wichtig Thuner KMU für die Stadt Thun ist. Ich will wissen, wie die Stadt mit ihren Legislaturzielen den Bereich KMU fördern will – für Kleinere und Mittlere Unternehmen ideale Rahmenbedingungen schafft. Es ist nicht Sache von Thuner KMU, die Thuner Stadtregierung um Unterstützung zu bitten. Es ist Sache der Thuner Politik, Thuner KMU zu fördern, damit auch die Wirtschaftsregion Thun und Region sich weiterentwickelt und allen einen Nutzen bringt.»

## Vizepräsident André Lengen: «Wir müssen hinschauen und gezielt Einfluss nehmen»

**André Lengen: Gratulation zur Wahl als Vizepräsident. Wie und in welchen Geschäften unterstützen Sie die neue Präsidentin?**

André Lengen: «Besten Dank für die Glückwünsche. Es wird sich zeigen, wie und wo Unterstützung gefragt ist. Jedenfalls werde ich mich bei Themen wie Verkehrsplanung, Zonenplanänderung und generell bei KMU-Anliegen für gute Lösungen einsetzen.»

**Sie engagieren sich seit Jahren im Vorstand: Warum?**

«Aus drei Gründen: Erstens, weil mir die KMU-Anliegen am Herzen liegen. Zweitens, weil wir mit diesem Vorstand, wie er heute konstituiert ist, etwas bewegen können. Und drittens, weil wir bei allen für uns wichtigen Geschäften nicht nur hinschauen sondern auch konkret Einfluss nehmen.»

**Als Geschäftsführer der Zaugg Bau AG, ein Unternehmen mit einer über 60-jährigen Geschichte, führen Sie einen Grossbetrieb.**

**Ihr Firmenmotto: «Wir bauen auf Partnerschaft.» Leben Sie dieses Credo auch bei Thuner KMU?**

«Mit knapp 100 Angestellten würde ich die Zaugg Bau AG nicht als Grossbetrieb bezeichnen – eher als klassisches KMU. Das erwähnte Credo ist eine innere Haltung die man vertritt, somit auch bei Thuner KMU.»

**Wenn Sie einem Unternehmer Thuner KMU schmackhaft machen wollen, wie überzeugen Sie ihn?**

«Wer setzt sich denn für das Gewerbe ein, wenn nicht der Gewerbeverein Thuner KMU? Ich bin der Meinung, es gab in der Vergangenheit einige Beispiele, bei welchen wir gezielt und nachhaltig Einfluss genommen haben. Beispiele sind der Energieförderfonds, die Gebührenpolitik, die Handwerkerparkkarte oder die Städteinitiative – um hier nur einige wenige Geschäfte zu nennen. Zwar sind am Schluss nicht alle Dossiers 100 Prozent nach unseren Interessen zustande gekommen



Der neue Vizepräsident: André Lengen.

oder umgesetzt worden – aber zumindest haben wir mit vollster Überzeugung nach KMU-Handeln und -Denken unsere Anliegen vertreten. Und um das geht es letztlich.»

**Agnes Bettschen und André Lengen: Vielen herzlichen Dank für das Doppel-Interview und alles Gute in ihren neuen Funktionen.**

Interviews: Marco Oswald

## Der 9-köpfige Vorstand Gewerbeverein Thuner KMU: Wer macht was? Und wo setzen wir uns für Sie ein...

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Präsidenten Peter Soltermann verbleiben neun Personen im Vorstand Thuner KMU. Bei nächsten Demissionen wird die Zielgrösse von sieben Mitgliedern angestrebt – dabei soll es dann vorderhand bleiben, damit das Gremium nicht zu gross ist und alle ihre Aufgaben haben. Aktuell Einsitz im Vorstand Thuner KMU haben folgende Personen:

**Agnes Bettschen** (Präsidentin), **André Lengen** (Vizepräsident), **Isabelle Strasser** (Kassierin), **Stefan Schmutz** (Sekretär),

**Bruno Woodtli** (Mitglieder-Akquise), **Fred Schneider** (Mitglieder-Akquise), **Daniel von Dach** (Mitglieder-Akquise), **Alain Marti** (Website Thuner KMU/Webmaster) und **Marco Oswald** (Werbung, Kommunikation, Redaktion/Produktion GwärbPoscht).

Der Vorstand Thuner KMU tagt sechs Mal pro Jahr – neu findet seit 2016 zudem eine halbtägige Klausur statt, bei welcher wichtige Agenda-Punkte bzw. strategische Geschäfte vertieft besprochen und diskutiert werden. Der Vor-

stand vertritt die KMU-Anliegen und -Interessen seiner Vereinsmitglieder vor den lokalen Behörden und nimmt – wo nötig – entsprechend Einfluss; dies in Form von Stellungnahmen, vor allem bei Vernehmlassungen.

Thuner KMU als grösster Gewerbeverein in Stadt und Region ist auch Mitglied des Landesteilverbands KMUThunRegio. Kantonal ist Thuner KMU Mitglied des Dachverbands Berner KMU, national Mitglied des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv.

## 139. HV im Zeichen von Abschied, Neustart und Ehrungen

**Die 139. Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU war gut besucht: 87 Mitglieder und 21 Gäste fanden sich am 5. April 2017 im Restaurant «Alte Reithalle» ein. Neben der Wahl der neuen Präsidentin Agnes Bettschen und des neuen Vizepräsidenten André Lenggen wurden Felix Bangerter, Carlo Kilchherr, Alfred Schmutz und Markus Walther mit der Freimitgliedschaft ausgezeichnet.**

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU startet jeweils um 18 Uhr mit einem kleinen Apéro in Kombination mit einer Tischmesse, an welcher sich dieses Jahr sechs Neumitglieder mit Ständen präsentiert haben. Um 18.45 Uhr begrüßte Präsident Peter Soltermann in der gut besetzten «Alten Reithalle» insgesamt 108 Mitglieder und Gäste, darunter den höchsten Berner, Grossratspräsident Carlos Reinhard (FDP.Die Liberalen/Thun). An der Hauptversammlung dabei waren auch die Thuner KMU-Ehrenmitglieder Hans Bruni, Hansueli Hirt, Ernst Keller und Heinrich Strasser.

Das Protokoll der 138. HV vom 8. April 2015 wurde einstimmig genehmigt, ebenso der Jahresbericht des Präsidenten. Der Mitgliederbestand ist per 31. Dezember 2016 auf 387 angewachsen; bei 11 Abgängen und 20 Neueintritten. Die Jahresrechnung 2016, präsentiert von Kassierin Isabelle Strasser, wurde mit geringfügigen Gewinn einstimmig genehmigt; ebenso das Budget 2017. Der Bericht mit Abrechnung KABA-Stiftung, erläutert von Stiftungsratspräsident Ernst Keller, wurde per Akklamation zur Kenntnis genommen. Die Décharge an die Organe wurde in offener Abstimmung einstimmig erteilt.

Als Nachfolgerin von Peter Soltermann wurde Agnes Bettschen einstimmig zur neuen Präsidentin Thuner KMU gewählt. Der scheidende Präsident überreichte ihr einen Blumenstraus sowie ein Holzstück mit Nagel. «Nägel kann man einschlagen, wieder entfernen und neu einschlagen», so Peter Soltermann. Er wünschete sich, dass der Vorstand unter der neuen Präsidentin die Nägel weiterhin richtig und am



*Gut besuchte Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU: Im Restaurant «Alte Reithalle» waren am 5. April 87 KMU-Mitglieder und 21 Gäste anwesend.*

richtigen Ort einschlage. Mit der Wahl von Agnes Bettschen wurde das Amt des Vizepräsidenten frei. Zur Wahl stand das langjährige Vorstandsmitglied André Lenggen – die Versammlung wählte ihn per Akklamation. Dem Antrag auf Revision von Art. 3 der Vereinsstatuten wurde stattgegeben. Unter dem Traktandum Ernennungen schlug der Vorstand vier Personen zur Wahl als Freimitglieder vor: Anwalt und Notar Felix Bangerter, 2011 nach 21 Jahren als Sekretär Thuner KMU zurückgetreten, zugleich auch Mitbegründer der GwärbPoscht; Alt-Stadtrat und -Grossrat Carlo Kilchherr, ebenfalls Mitbegründer der GwärbPoscht; Alfred Schmutz, seit 2012 Vertreter von Thuner KMU in der Spezialkommission Verkehr und noch immer Verwaltungsratspräsident der Schmutz Söhne AG sowie Markus Walther, Verwaltungsratspräsident und ehemaliger Geschäftsführer Zaugg Bau AG, von 1994 bis 2004 Vorstandsmitglied und ebenfalls GwärbPoscht-Mitbegründer. Alle vier Vorgesetzten wurden per Akklamation zu Freimitgliedern ernannt und mit «Gnusskörben» beschenkt. Zum Schluss der Versammlung wurde der scheidende Präsident von der Nachfolgerin verabschiedet. «2011 in den Vorstand gewählt, seit 2012

Präsident, tritt mit Peter Soltermann eine Persönlichkeit ab, die für unser Gewerbe viel bewegt hat», brachte Agnes Bettschen das Wirken von Peter Soltermann auf den Punkt. Als Präsident habe er in diversen Gremien mitgewirkt, viel verhandelt und einiges aufgegleist – immer hart in der Sache, aber fair im Umgang. «Peter Soltermann hat nicht nur den Vorstand vorbildlich geführt, auch in der Mitgliederakquise war er die Nummer 1», so Agnes Bettschen. Als Geschenk gabs Blumen und Zigarren. Dem Antrag, Soltermann zum Ehrenmitglied zu ernennen, folgte die Versammlung mit grossem Applaus. Alain Kleiner bedankte sich im Namen von Berner KMU, Landesteil ThunRegio, beim abtretenden Präsidenten für sein Wirken und wünschte der neuen Präsidentin viel Erfolg. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellte sich der Gesamtvorstand der Versammlung vor. In einem lockeren Talk gab jedes Vorstandsmitglied Einblick in sein Wirken, Tun und Handeln. Danach wurde das traditionelle Oberländer Buffet eröffnet, bei welchem «Gewerbler unter Gewerbler» bis zu später Stunde ihr Netzwerk pflegten...



Grossratspräsident Carlos Reinhard (FDP/Die Liberalen/Thun) wünscht Peter Soltermann (links) für die Zukunft alles Gute.



Thuns Confiseur Urs Steinmann (links) lacht mit Peter Toutvent (Metzgermeister im Unruhezustand) um die Wette.



Warenhaus-Inhaber Bernhard Schaufelberger (links), IGT-Präsident Patrick Aeschbacher und Fred Schneider (Allianz Thun).



Vier neue Freimitglieder (von links): Alfred Schmutz, Carlo Kilchherr, Felix Bangerter und Markus Walther.



Beim traditionellen Apéro vor der HV stellten sich dieses Jahr sechs neue Mitglieder im Rahmen einer Tischmesse vor.



Genusskörbe als Geschenk für die vier neuen Freimitglieder des Gewerbevereins Thuner KMU mit Spezialitäten aus der Region.



Noch ein Bier das gönnt ich mir: Bekannte Thuner Gewerbler prostern sich beim Oberländer Buffet in der «Alten Reithalle» zu.



Für das Wohl der Gewerbler und Gäste besorgt: Das Team der Toutvent AG Restaurationsbetriebe. Fotos: Marco Oswald

## HIV und AGV Thun fusionieren

**Grünes Licht für die Fusion: Am 12. Juni 2017 soll im Rahmen der Gründungsversammlung der Zusammenschluss der Sektion Thun des Handels- und Industrievereins (HIV) Bern und des Arbeitgeberverbands (AGV) Wirtschaftsraum Thun und Berner Oberland offiziell vollzogen werden. Der neue, starke Verband heisst dann WIRTSCHAFT THUN OBERLAND.**

Die Sektion Thun des Handels- und Industrievereins (HIV) Bern und der Arbeitgeberverband (AGV) Wirtschaftsraum Thun und Berner Oberland planen den Zusammenschluss zu einem neuen, starken Wirtschaftsverband mit rund 350 Mitgliedern seit längerer Zeit. Die Vorstände von HIV und AGV sind überzeugt, dass der geplante Zusammenschluss nicht nur sachlich richtig ist – sondern auch vom Zeitpunkt her. Trotz

des geplanten Zusammenschlusses bleiben beide Verbände Mitglied der kantonalen Dachorganisationen von HIV und AGV. Die Hauptversammlung des HIV Sektion Thun hat am 22. März 2017 dem Fusionsvorhaben deutlich zugestimmt, die Mitglieder des AGV Thun/Berner Oberland gaben am 30. März 2017 klar grünes Licht. Der offizielle Zusammenschluss zum neuen starken Verband unter dem Namen WIRTSCHAFT THUN OBERLAND ist nun für den 12. Juni 2017 terminiert: Mit der Gründungsversammlung im Congress Hotel Seepark Thun sowie anschliessender Gründungsfeier an Bord des Motorschiffs (MS) Berner Oberland mit Abendrundfahrt. Aktuell zählt der HIV Sektion Thun 320 Mitglieder, der AGV 54 wovon 32 auch Mitglied des HIV sind. Der neue Verband wird also rund 350 Mitglieder zählen.

*Marco Oswald*

## Neumitglieder



### Maya Burkhard Coaching Empowerment

Maya Burkhard  
Länggasse 55, 3600 Thun  
Coaching & Moderation  
für Einzelpersonen und Teams  
[www.burkhard-coaching.ch](http://www.burkhard-coaching.ch)

**Die Bernische Gewerkekammer hat am 5. April für die Abstimmungen vom 21. Mai 2017 die Parolen gefasst.**

**Die Bernische Gewerkekammer empfiehlt für die Eidgenössische Vorlage ein JA, für die beiden kantonalen Vorlagen wurde jedoch nur eine JA-Parole abgegeben.**

**Der Gewerbeverein Thuner KMU unterstützt die Empfehlungen.**

### SCHWEIZ: (EnG) ENERGIEGESETZ VOM 30. SEPTEMBER 2016

Das Parlament hat dem Energiegesetz zugestimmt. Es geht um Verbesserung der Energieeffizienz, Förderung von erneuerbaren Energien, Erhöhung des Netzzuschlags (von 1.5 auf 2.3 Rappen/kWh), um den Umbau für kostendeckende Einspeisevergütung zur Direktvermarktung, um die Ausdehnung von Steuerabzügen sowie um Befristung und Stopp der Subventionen. Beim EnG handelt es sich um eine ausgewogene Kompromissvorlage als weitere Etappe zur Energiestrategie 2050. Sie stärkt die Wirtschaft, reduziert die Auslandabhängigkeit und erhöht die Versorgungssicherheit.

#### Empfehlung

**Nein**

### KANTON BERN: GR-BESCHLUSS PROJEKTIERUNGSKREDIT VER- KEHRSSANIERUNG AARWANGEN

Durch das Nadelöhr Aarwangen zwängen sich jeden Tag 16'000 Fahrzeuge – vorbei an Velofahrern, Fussgängern und Schulkindern. Nur mit einer Verkehrssanierung kann die Sicherheit und Lebensqualität für Verkehrsnutzer und Anwohner erhöht werden. Die Bevölkerung sowie Regierungsrat und Grosse Rat unterstützen das Vorhaben, einzig der VCS torpediert das Geschäft. Das Komitee «JA zur Verkehrssanierung Aarwangen» kämpft für die dringend nötigen Massnahmen – ebenso wie die Wirtschaftsverbände, Unternehmer und Parteien.

#### Empfehlung

**Ja**

## Armeechef Philippe Rebord am Thuner Gewerbeabend

**Diesen Termin sollten Sie sich schon heute rot in der Agenda notieren: Den OHA-Gewerbeabend vom Montag, 4. September 2017, ab 18.30 Uhr. Grund: Als Ehrengast und Chefreferent tritt der neue Chef der Armee auf – Korpskommandant Philippe Rebord.**

Der Gewerbeabend von KMU ThunRegio und Thuner KMU ist jedes Jahr ein Highlight. Neben dem traditionellen Fondue chinoise à discretion warten die Organisatoren alljährlich am ersten OHA-Ausstellungsmontag in der «Alten Reithalle» mit grossen Persönlichkeiten auf. 2014 war SVP-Nationalrat und Fuhrhalter Ulrich Giezendanner Gastreferent, 2015 erwies FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen der KMU-Familie als Festredner die Ehre. Im letzten Jahr sprach der bestgewählte Nationalrat der Schweiz in der «Alten



*Der Armeechef am Thuner Gewerbeabend: Korpskommandant Philippe Rebord.*

### KANTON BERN: BESCHLUSS DES GROSSEN RATES BETR. KREDIT FÜR DIE ASYLZOIALHILFE 2016–2019

Die jährliche Nettokreditsumme schwankt zwischen 20 – 32,7 Mio. Franken. Mit dem Kredit werden erstmals alle Aufwände, die nicht durch den Bund gedeckt sind, zusammengefasst. Der Bund entrichtet den Kantonen Pauschalen für die Kosten, die aus dem Vollzug des Asylgesetzes entstehen. Mit diesen kann der Kanton Bern aber seit Jahren nicht alle Kosten für die Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden sowie für Sicherheit und Gesundheitsversorgung decken. Bis 2019 soll im Kanton Bern eine Neustrukturierung des Asylbereichs umgesetzt werden.

#### Keine Parole gefasst

Reithalle» – Weltwoche-Verleger und Chefredaktor Roger Köppel (SVP). Dieses Jahr warten KMU ThunRegio und Thuner KMU mit dem höchsten Militär des Landes auf: Armeechef Philippe Rebord. Am 1. Januar 2017 hat der Westschweizer die Nachfolge von Korpskommandant André Blattmann angetreten. Der neue Chef der Armee war von 2009 bis 2014 Kommandant der Infanteriebrigade 2. Zwischen 2014 bis Ende 2016 führte Rebord die Höhere Kaderaus- bildung in Luzern – gleichzeitig am- tete er von April bis Dezember 2016 auch als stell- vertretender Chef der Armee, ehe ihn der Bundesrat auf Antrag von Verteidigungs- minister Guy Parmelin am 15. September 2016 zum neuen Armeechef ernannte. Mit Rebord wurde ein Militär gewählt, dessen Profil am meisten überzeugte. Der Walliser, der an der Universität Lausanne Geschichte, Geographie und Französisch studiert hat und 1985 ins Instruktion- korps der Schweizer Armee eintrat, war bereits 2001 bei der Armeereform XXI in einer Schlüsselfunktion – als Projektleiter Re- krutierung. 2004 bis 2008 kommandierte er dann den Bereich Rekrutierung beim Personellen der Armee. Nun wartet die nächste Herkulesaufgabe auf ihn – denn am 1. Januar 2018 wird die nächste Re- form – die sogenannte Weiterentwicklung der Armee (WEA) – scharf geschaltet. Der

Umbau greift tief: Die Truppe wird auf 140'000 Armeeangehörige verkleinert, was Tausende von Offizieren und Unterof- fizieren überflüssig macht. Der Sollbestand liegt bei 100'000 – so viele sollen tatsächlich eingesetzt werden können. Damit sind das auf dem Papier halb so viele wie noch heute. Nebenbei werden mit dem neuen Stationierungskonzept auch die Immo- bilien um einen Drittel zurückgefahren: Geschlossen werden wohl drei Flugplätze, sieben Waffenplätze sowie Dutzende von Schiess- und Ausbildungsplätzen. Auch das Mobilisierungskonzept wird Rebord herausfordern: Aktuell ist die Armee weit von der Vorgabe entfernt, innerhalb we- niger Tage 35'000 Mann ausgerüstet und einsatzbereit zu haben. Auch das soll sich ändern. Der neue CdA, der Laufen, Wan- dern und Lesen zu seinen Hobbies zählt, wird am Gewerbeabend ab 19 Uhr rund 30 Minuten zum Publikum sprechen. Das Referat steht unter dem Titel: «WEA – wir sind verpflichtet, zu erfüllen!» Rebord wird auch erklären, warum fünf Milliarden Franken pro Jahr nicht mehr ausreichen. Und: Wie wichtig Thun und im Speziellen der grösste Waffenplatz der Schweiz für die Armee ist. Wer beim KMU-Abend dabei sein will, ist gut beraten, den Termin schon jetzt rot in der Agenda zu markieren.

*Marco Oswald*

# Neumitglieder



## Bilsport Automobile AG

Adrian Stucki  
Bodmerstrasse 4  
3645 Gwatt  
Service, Tuning, Fahrzeugmarkt  
Volvo- und Mazda-Spezialist  
www.bilsport.ch

## Schöni & Sprunger AG

Martin Streit  
Kirchstrasse 24  
3097 Liebefeld  
Teppiche, Parkett, Bodenbeläge,  
Kork, Kautschuk, Vorhänge  
www.schoenisprunger.ch

## Showtech GmbH

Daniel Michel  
Unterdorfstrasse 6  
3612 Steffisburg  
Veranstaltungstechnik und  
Messtechnik  
www.showtech.ch

## smart GU GmbH

Renate Grossen  
Giebelmatt 24 A  
3634 Thierachern  
GU für Küchen und Bäder  
Vier Profis Ein Kontakt Eine Lösung  
www.smartgu.ch

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, welche die Herausgabe der GwärbPoscht 2017 ermöglichen:

**SOLTERMANN**  
 **Peter Soltermann AG**  
Metallbau | Glasbau  
  
Militärstrasse 6 · 3600 Thun  
www.soltermann.ch

**Rundum sicher.**  
Generalagentur Fred Schneider  
Länggasse 2A, 3601 Thun  
Tel. 058 357 17 17, Fax 058 357 17 18  
www.allianz.ch/fred.schneider  
**Allianz**

**TEXTCUBE™**  
Agentur für Kommunikation  
Talakerstrasse 52  
CH-3604 Thun  
www.textcube.ch

**Auto Bettschen**  
Thun / Steffisburg  
Bernstrasse 40 | 033 439 90 90  
info@auto-bettschen.ch  
Steffisburg / Heimberg  
Bernstrasse 210 | 033 437 45 57  
info@auto-bettschen.ch  
www.auto-bettschen.ch

**HEWOO AG | HotSpring®**  
Whirlpool-Paradies Thun  
www.hewoo.ch  
 **HotSpring®**  
Whirlpools · Spas  
Weltweit die Nr. 1

**Satz Team**  
Druckvorstufe · Werbung · Gestaltung · Grafik  
Digitaldruck · Digitalfotos · Belichtungsservice  
Wir machen Ideen sichtbar  
Militärstr. 6 · 3607 Thun  
Telefon 033 223 30 30  
www.satzteam.ch  
satz@satzteam.ch

**ZAUGG BAU**  
Wir bauen auf Partnerschaft.  
ZAUGG BAU AG · 3608 Thun · Tel. 033 334 22 55 · www.zauggbau.ch · mail@zauggbau.ch

**Hunziker**   
Elektro Hunziker AG  
+41 33 225 10 10  
info@elektrohunziker.ch  
360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

**Toutvent AG**  
Restaurantsbetriebe · Catering- & Partyservice  
Metzgerei  
Restaurant **thun★expo**  
Alte Reithalle  
3600 Thun  
Telefon 033 225 11 31 oder 222 60 81

**strasserthun.**

**asoag**  
JOBS FOR PEOPLE  
BERN · THUN · SOLOTHURN  
WWW.ASOAG.CH

**KINO Rex**  
www.rex-thun.ch